

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Das Mittelalter	5 - 6
<ul style="list-style-type: none">- Ein kurzer Überblick- Hintergründe zum Epochenwechsel	
2 Erscheinungsformen der Frühen Neuzeit	7 - 14
<ul style="list-style-type: none">- Kunst in der Frühen Neuzeit- Technischer Fortschritt und neue Erfindungen- Die Wissenschaft der Frühen Neuzeit- Neue Weltbilder entstehen- Die Entstehung des Frühkapitalismus- Die 20 wichtigsten Ereignisse der Frühen Neuzeit	
3 Die Rolle der Religion in der Frühen Neuzeit	15 - 23
<ul style="list-style-type: none">- Die Katholische Kirche- Martin Luther und die Reformation- Einige der 95 Thesen Martin Luthers- Entstehung einer neuen Glaubenslehre- Der Islam in Europa	
4 Kriege, Kämpfe und Entdeckungen	24 - 37
<ul style="list-style-type: none">- Die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus- Die Herrschaft der Spanier in Mittel- und Südamerika- Der Deutsche Bauernkrieg 1524-1525- Glaubenskämpfe und Vereinbarungen- Die Donauwörther Unruhen und der Prager Fenstersturz- Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648- Der Westfälische Frieden 1648- Der Dreißigjährige Krieg & der Westfälische Frieden	
5 Wirtschaftliche Beziehungen und interkontinentaler Handel	36 - 38
<ul style="list-style-type: none">- Afrika – Sklavenhandel- Asien – Streit um Indien- Aus Amerika nach Europa und umgekehrt	
6 Gerichtsverfahren im Späten Mittelalter und in der Frühen Neuzeit	39 - 41
<ul style="list-style-type: none">- Inquisition- Die Hexenverfolgung	
7 Der Abschlusstest	42
8 Die Lösungen	43 - 48

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der vorliegende Band behandelt den ersten Zeitabschnitt der Neuzeit, nämlich die Frühe Neuzeit. In so manchen Geschichtsbüchern werden das Ende des Mittelalters sowie der Beginn der Frühen Neuzeit erst um 1500 angesetzt und entsprechend dargestellt. Dagegen wird in diesem Band der Wechsel vom Mittelalter zur Neuzeit bereits 50 Jahre früher gesehen. Diese Vorgehensweise ist so zu rechtfertigen: Schon in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts gab es wesentliche Neuerungen, unter anderem die Erfindung des Buchdruckes um 1450, ein verändertes Denken der Menschen, einen neuen „Zeitgeist“...

In diesem Band wird die Frühe Neuzeit von ca. 1450 bis etwa 1650 dargestellt. Über die direkte Folgezeit liegen im Kohl-Verlag drei weitere Bände vor:

- „Lernwerkstatt *Der Sonnenkönig – Die Zeit des Absolutismus*“ (Bestell-Nr. 10 708)
- „Lernwerkstatt *Friedrich der Große – König von Preußen*“ (Bestell-Nr. 11 364)
- „Lernwerkstatt *Die französische Revolution*“ (Bestell-Nr. 10 688)

Die Ihnen vorliegenden Materialien wurden mehrfach im Unterricht erprobt und haben sich bewährt. Es ist möglich, die Materialien allesamt als Einheit im Unterricht zu verwenden bzw. gezielt ausgewählt einzelne Kopiervorlagen einzusetzen.

Erfolgreiche Unterrichtsstunden sowie viel Freude und Erfolg mit den Materialien wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Friedhelm Heitmann

**Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint!*

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in
kleinen Gruppen



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe



Schreibe ins Heft/
in deinen Ordner

Ein kurzer Überblick

Im Mittelalter verbreitete sich das Christentum über alle Länder Europas. Deshalb war der Papst in Rom damals ein einflussreicher und mächtiger Herrscher. Die mittelalterliche Gesellschaft war untergliedert: Es gab die Adligen, Ritter, Grafen und Fürsten sowie die Bischöfe und Priester und schließlich die Untertanen, die Bauern. Die Adligen lebten auf Burgen, zu denen ausgedehnte Ländereien gehörten. Der Burgherr ließ die Äcker, Wiesen und Wälder durch seine Bauern bewirtschaften, die ihm mit Leib und Leben gehörten. Da eine Burg Schutz gegen Feinde bot, siedelten sich die Menschen dort an und gründeten unterhalb der Burg Städte. Um sich vor Angriffen von Feinden zu schützen, umgaben sie die Stadt mit einer Mauer, mit Wehrgängen und Wehrtürmen. Wer innerhalb der Stadtmauern wohnte, war ein freier Bürger. Das waren meist Handwerker und Händler, die wohlhabender waren und auch mehr Rechte besaßen als die Bauern. Gegen Ende des Mittelalters verließen deshalb viele Bauern ihre Höfe, um in den Städten zu leben. Stadtluft macht frei, hieß es damals. Wer in den finsternen Zeiten des Mittelalters lebte, war nicht zu beneiden: Immer wieder kam es zu großen Hungersnöten durch Missernten. Die Menschen wurden damals nicht viel älter als 35 bis 40 Jahre. Häufig starben Frauen schon bei der Geburt eines Kindes. Bei Seuchen wie der Pest fanden Hunderttausende den Tod. Trotz aller Not, die damals herrschte, entstanden im Mittelalter große Kunstwerke. In dieser Zeit wurden die gewaltigen Dome gebaut. Die Malerei entwickelte sich im Mittelalter zu einer großen Kunst. In den Klosterschulen wurde alles Wissen der Zeit gesammelt und an die Nachwelt weitergegeben.



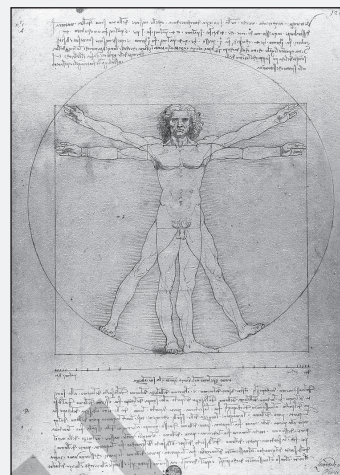
Aufgabe 1: Verbinde die zusammengehörigen Satzteile miteinander.

- | | | |
|---|---|-----------------------|
| Herrscher (Kaiser, Könige, Fürsten ...) ... | A | <input type="radio"/> |
| Durch Krankheiten (z.B. die Pest), Hungersnöte und ... | B | <input type="radio"/> |
| Der christliche Glaube verbreitete ... | C | <input type="radio"/> |
| Das weitere Vordringen des Islam in ... | D | <input type="radio"/> |
| Die katholische Kirche bestimmte wesentlich ... | E | <input type="radio"/> |
| Zahllose Burgen und ... | F | <input type="radio"/> |
| Neue Dörfer sowie Städte entstanden ... | G | <input type="radio"/> |
| Kaufleute handelten immer mehr, ... | H | <input type="radio"/> |
| Vor allem Bauern versuchten, sich im Mittelalter in Städten ... | I | <input type="radio"/> |

- | | | |
|-----------------------|---|---|
| <input type="radio"/> | 1 | ... sich in Europa. |
| <input type="radio"/> | 2 | ... Kriege starben viele Menschen. |
| <input type="radio"/> | 3 | ... das Denken und Handeln der Bevölkerung. |
| <input type="radio"/> | 4 | ... unterdrückten das Volk. |
| <input type="radio"/> | 5 | ... manche wurden dabei reich. |
| <input type="radio"/> | 6 | ... und wurden allmählich größer. |
| <input type="radio"/> | 7 | ... niederzulassen, um frei zu werden. |
| <input type="radio"/> | 8 | ... Europa wurde gewaltsam verhindert. |

Hintergründe zum Epochenwechsel

Bereits im 14. Jahrhundert beginnend in Italien, gewannen gebildete Menschen eine neue Einstellung zum Leben. Das Leben wurde nun nicht mehr ausschließlich negativ betrachtet, also als Bestrafung Gottes und als Leiden des Menschen. Vielmehr wurde jetzt der Sinn des Lebens neu erfasst; sein Können zu beweisen, nach neuen Erkenntnissen zu suchen und kreativ zu sein. Diese Lebenseinstellung wurde mit der Zeit auch von so manchen anderen Menschen übernommen. Wissenschaftler und Künstler wurden sehr aktiv in ihrer Arbeit. Als bekanntestes Beispiel lässt sich Leonardo da Vinci, der von 1452 bis 1519 lebte nennen. Er war Maler, Naturforscher und Techniker und galt deshalb schon als Universalgenie. Das klassische Altertum (= Antike) diente dabei als Vorbild für viele Menschen, wie Da Vinci. Diese Hinwendung bekam als eine vom 14. bis 16. Jahrhundert dauernde Zeitepoche den Namen „Renaissance“ (franz.: „Wiedergeburt“). Zu dieser Zeit traten insbesondere Humanisten für ein edles, menschenwürdiges Leben ein. Es wurde zum Ziel, die freie Entfaltung eines jeden Einzelnen zu ermöglichen und ein gewaltfreies Leben, ohne starre Bevormundung durch die Kirche, zu ermöglichen.



EA

Aufgabe 2: *Unterstreiche die wichtigen Informationen aus dem Text mit einem Lineal.*



EA

Aufgabe 3: *Fasse den Text in eigenen Worten zusammen. Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.*



EA

Aufgabe 4: *Erkläre die folgenden Begriffe in vollständigen Sätzen. Recherchiere dazu beispielsweise im Internet.*

a) Renaissance:  _____

b) Humanisten: _____

c) Zeitepoche: _____

Die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus

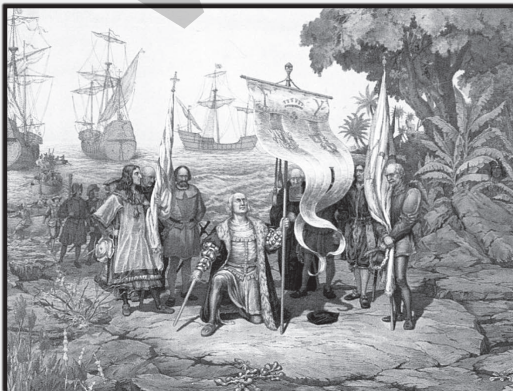
Es ist der 12.10.1492. Wir befinden uns auf einer kleinen Insel Mittelamerikas. Nach einer langen, anstrengenden und angstvollen Seereise betritt Christoph Kolumbus Land. Kolumbus stammt vermutlich aus der italienischen Stadt Genua.

Am 03.08.1492 ist Kolumbus als Anführer in der südspanischen Hafenstadt Palos mit 3 Schiffen losgefahren. 90 Männer, unter anderem Kriminelle, sind als Besatzung auf den Segelschiffen Santa Maria, Pinta und Niña verteilt. Das Führungsschiff ist die circa 23 Meter lange und 7 Meter breite Santa Maria, auf dem sich Kolumbus befindet.

Kolumbus und auch andere Leute in der Zeit wissen bereits, dass die Erde keine Scheibe ist, sondern die Form einer Kugel annimmt. Vor diesem Hintergrund will Kolumbus den wesentlichen Seeweg nach Indien entdecken. Dieser Seeweg ist von Bedeutung, da Europäern der Landweg nach Indien durch die mächtigen Osmanen versperrt blieb. In Indien gibt es Gewürze, Gold und andere Kostbarkeiten. Die Königin Isabella von Spanien und ihr Ehemann Ferdinand II. haben Kolumbus die Schiffe zur Verfügung gestellt und die Entdeckungsreise finanziert.

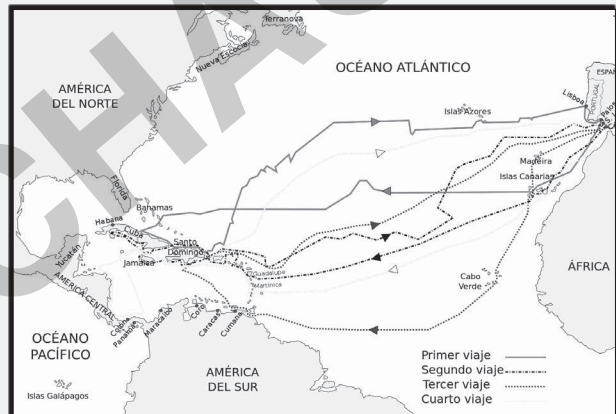
Als Kolumbus am 12. Oktober 1492 eine Insel der heutigen Bahamas erreicht, glaubt er in Indien zu sein – ein Irrtum. Kolumbus nennt die Insel San Salvador (= Heiliger Erlöser).

Am Morgen dieses Tages fährt Kolumbus mit eigenen Gefährten und Waffen in einem Ruderboot zum Strand der Insel. An Land lässt er die spanische Fahne hissen. Bald darauf erscheinen nackte Eingeborene, die eine braune Hautfarbe haben. Die Eingeborenen sind überaus freundliche Menschen. Sie tragen keine Waffen, sie kennen keine Waffen. Die Bewohner der Insel halten Kolumbus und seine Leute für weiße Götter. Kolumbus und seine Männer schenken den Einheimischen rote Mützen, Halsketten aus Glas sowie andere kleine Dinge mit weniger Wert.



Dafür sind die Einheimischen den Spaniern sehr dankbar. Manche schwimmen zu den drei Schiffen und überreichen als Geschenke Papageien, Perlen, Goldstücke, Baumwolle und etliche andere Wertsachen.

Kolumbus bezeichnet die Einheimischen als „Indios“ (= Indianer), das er der Auffassung ist, in Indien gelandet zu sein. Der Entdecker in spanischen Diensten hält die Eingeborenen für treue und kluge Diener“. Er ist der Meinung, die „Indios“ leicht zum Christentum bekehren zu können.



Wusstest du?

Kolumbus und seine Männer waren nicht die ersten Europäer in Amerika. Bereits etwa 500 Jahren zuvor erreichten Wikinger Amerika (Grönland und



EA

Aufgabe 1: Beantworte die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen.
Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.



- Aus welcher Stadt stammte Kolumbus?
- Aus welchem Land fuhr Kolumbus im Jahr 1492 mit 3 Schiffen los?
- Welches Land wollte Kolumbus erreichen?
- Zu welchem Erdteil kam Kolumbus aber tatsächlich?
- Welchen Namen gab Kolumbus der entdeckten Insel?
- Wie nannte er die dort einheimischen Menschen?



Wusstest du?

Bis an sein Lebensende glaubte Kolumbus, in Indien gewesen zu sein!



EA

Aufgabe 2: Bewerte die Aussagen Kolumbus', dass die Einheimischen leicht zu Christen zu bekehren und treue und kluge Diener seien.





EA

Aufgabe 3: Entwirf einen Tagebucheintrag, indem du die Ereignisse des 12.10.1492 schilderst.

Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648

Der Prager Fenstersturz löste im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation einen überaus lange andauernden Krieg aus, den Dreißigjährigen Krieg. Ursachen des Krieges waren der Versuch der Durchsetzung des jeweiligen Glaubens sowie der Gewinn von Macht. Mit der Zeit wurde der Dreißigjährige Krieg immer stärker zu einem Machtkonflikt. Dabei schalteten sich auch andere Mächte (Dänemark, Schweden, Frankreich) aktiv im deutschen Raum in den Krieg ein.

Der Dreißigjährige Krieg mit seinen zahlreichen Ereignissen lässt sich sehr vereinfacht in vier Abschnitte unterteilen:

1. Der Böhmische und Pfälzische Krieg (1618-1623)

Die Böhmen wagten einen Aufstand gegen Ferdinand II., sie wählten an dessen Stelle den Kurfürsten von der Pfalz zum König von Böhmen. Doch die Truppen des deutschen Kaisers Ferdinand II. und der Liga besiegten die protestantischen Böhmen. Später eroberten Soldaten der Liga auch die Pfalz. Der Kurfürst von der Pfalz musste fliehen.

2. Der Niederländisch-Dänische Krieg (1625-1629)

Unter ihrem König marschierten dänische Truppen (Protestanten) in Norddeutschland ein, sie wurden jedoch von Heeren des deutschen Kaisers besiegt und vertrieben.

3. Der Schwedische Krieg (1630-1635)

Ebenfalls unter der Führung durch ihren König griffen protestantische Schweden in den Kampf ein und drängten Streitkräfte des deutschen Kaisers sowie der Liga zurück.

4. Der Schwedisch-Französische Krieg (1635-1648)

Das katholische Frankreich trat mit Soldaten in den Krieg ein und kämpfte auf der Seite der protestantischen Schweden gegen die Truppen des deutschen Kaisers. Schweden und Frankreich waren darauf hinaus, deutsche Gebiete in Besitz zu nehmen.

Der Dreißigjährige Krieg brachte vor allem auch großes Leid für die Bevölkerung in Deutschland. Soldaten, die oftmals Söldner waren und aus unterschiedlichen Ländern stammten, zogen durch das Land. Häufig überfielen sie Dörfer, drangen aber ebenfalls in Städte ein. Häuser, Kirchen, Klöster wurden geplündert, Frauen sowie Mädchen vergewaltigt, Menschen brutal ermordet. So manche Siedlungen gingen in Flammen auf, Möbel wurden zerschlagen, Äcker verwüstet. Auch unter Hungersnöten und ansteckenden Krankheiten wie die Pest hatten die Menschen damals zu leiden. Um 1618 sollen in Deutschland etwa 18 Millionen Menschen gelebt haben, nach dem Krieg jedoch nur noch ca. 11 Millionen Menschen.



4 Kriege, Kämpfe und Entdeckungen



EA

Aufgabe 13: a) *Richtig oder falsch? Kreuze an, was zutrifft.*

		Richtig	Falsch
a)	Durch den Prager Fenstersturz kam es zum Dreißigjährigen Krieg.		
b)	Der Dreißigjährige Krieg wurde von einem Krieg um Macht zu einem Glaubenskrieg.		
c)	Die meisten Menschen in Böhmen bekannten sich um 1618 zum katholischen Glauben.		
d)	Die Böhmen wollten den Kurfürsten von der Pfalz als König ihres Landes haben.		
e)	Im Böhmischem und Pfälzischen Krieg siegten die Katholiken.		
f)	Die dänischen Truppen konnten sich in Deutschland nicht durchsetzen.		
g)	Die Schweden bekämpften im Dreißigjährigen Krieg die Franzosen.		
h)	Die Franzosen waren Protestanten, die Schweden Katholiken.		
i)	Die Bevölkerung in Deutschland musste unter dem Dreißigjährigen Krieg sehr leiden.		
j)	In Deutschland umfasste die Bevölkerung um 1618 ca. 11 Millionen Menschen, 30 Jahre später waren es bereits rund 18 Millionen.		

b) *Korrigiere die falschen Aussagen.*





EA

Aufgabe 14: *Benenne die vier Abschnitte in die man den Dreißigjährigen Krieg aufteilen kann.*

1. _____
2. _____
3. _____





Aufgabe 3: Beantworte die folgenden Fragen ausführlich in vollständigen Sätzen. Schreibe in dein Heft/in deinen Ordner.



- a) Erkläre, wie sich in der Frühen Neuzeit der Beginn einer neuen Epoche bemerkbar machte.
- b) Renaissance – was ist damit gemeint?
- c) Wer waren die Humanisten?
- d) Welche Rolle spielte die Erfindung des Buchdruckes in der Frühen Neuzeit? Warum war das so?
- e) Erwähne drei weitere Erfindungen im Zeitraum 1450-1650 – außer dem Buchdruck.
- f) Wie zeigte sich der Frühkapitalismus in der Frühen Neuzeit?
- g) Wo verliefen drei bedeutsame Entdeckungsreisen zu Beginn der Frühen Neuzeit?
- h) Was glaubte Kolumbus bis an sein Lebensende, wo er gewesen sei und was er entdeckt hätte?
- i) Führe drei Reiche an, die von Spaniern in Mittel- und Südamerika erobert wurden.
- j) Wie übten die Spanier ihre Herrschaft in Amerika aus?
- k) Wozu diente der afrikanische Kontinent den Europäern?
- l) Was besagt das geozentrische, was das heliozentrische Weltbild?
- m) Führe drei Missstände in der katholischen Kirche um das Jahr 1500 an.
- n) Was bewirkten die 95 Thesen Luthers?
- o) Was ereignete sich auf dem Reichstag in Worms 1521? Was geschah unmittelbar danach mit Martin Luther?
- p) Weshalb kam es 1524/25 zum deutschen Bauernkrieg?
- q) Was besagte der Augsburger Religionsfrieden? Welches Ergebnis hatte er?
- r) Durch welches markante Ereignis wurde der 30-jährige Krieg ausgelöst?



1 Aufgabe 1: Zusammengehörende Paare: A - 4, B - 2, C - 1, D - 8, E - 3, F - 9, G - 6, H - 5, I - 7

Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 3: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 4: a) Renaissance: „Wiedergeburt“. Damit ist die Hinwendung erneut zum klassischen Altertum gemeint.
b) Humanisten: Menschen, die sich für ein edles, menschenwürdiges Leben einsetzen.
c) Zeitepoche: Ein politischer, kultureller Umbruch in einer oder mehreren Regionen, der als neuer Abschnitt in der Geschichte gesehen wird.

2 Aufgabe 1: a) Die Renaissance markierte das Ende des Mittelalters.
b) Sie erlebte in den Bereichen Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft und Technik den größten Umbruch.
c) Der Mensch als Individuum wurde immer stärker zum Mittelpunkt.
d) Es wurde nun in die Tiefe, mithilfe eines Fluchtpunktes gemalt und gezeichnet.
e) Geometrische Formen wurden wichtig. Alles wurde klar strukturiert, Symmetrie spielte ebenfalls eine wichtige Rolle. Säulen oder dreieckige Giebel wie bei den alten Griechen, wurden gerne verwendet.
f) Aus der Renaissance gingen Michelangelo, da Vinci, Raffael u.v.m. hervor.

Aufgabe 2: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 3: 1 - Schlagen ..., 2 - Blei..., 3 - Buchstaben..., 4 - Einfärben..., 5 - Legen..., 6 - Pressen..., 7 - Abnehmen..., 8 - Korrekturlesen..., 9 - Zusammenlegen..., 10 - Binden...

Aufgabe 4: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 5: A = Bleistift, B = Taschenuhr, C = Mikroskop, D = Fernrohr, E = Thermometer, F = Rechenmaschine, G = Granate, H = Barometer

Aufgabe 6: Individuelle Lösungen.

Aufgabe 7: a) Richtige Aussagen: b), c), e), f)
b) Korrigierte Aussagen: a) In der Frühen Neuzeit war es nicht mehr verboten, Menschen zu sezieren.
d) Im Bergbau wurden neue Techniken eingesetzt, um mehr und schneller Bodenschätze zu fördern und die Belastung der Menschen zu reduzieren.

Aufgabe 8: Im Mittelpunkt des geozentrischen Weltbildes wird die Erde angenommen. Nach diesem Weltbild wird die Erde (kreisförmig) umlaufen vom Mond der Erde sowie von unserer Sonne. In noch größeren Abständen kreisen weitere Sterne um die Erde.

Aufgabe 9: Im Mittelpunkt des heliozentrischen Weltbildes steht unsere Sonne. Diese wird von dem Planeten Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter sowie Saturn, im Weiteren von vielen Fixsternen umkreist. Die Erde wird umkreist von einem Mond.

Aufgabe 10: a) Die katholische Kirche stellte Galilei vor Gericht.
b) Galilei vertrat das heliozentrische Weltbild und ließ seine Forschungsergebnisse dazu in allgemeinverständlicher Sprache veröffentlichen.
c) Galilei wurde die Todesstrafe angedroht. Vor Gericht wurde Galilei gezwungen, dem heliozentrischen Weltbild abzuschwören. Seine Schrift zum neuen Weltbild wurde verboten.

Aufgabe 11:

Geozentrisches Weltbild	Heliozentrisches Weltbild
- Die Erde ist das Zentrum der Welt	- Die Sonne bildet den Mittelpunkt unseres Planetensystems.
- Die Sonne bewegt sich um die Erde herum.	- Die Erde dreht sich hierbei um die Sonne.
- Auch andere Planeten drehen sich um die Erde.	- Weitere Planeten umlaufen die Sonne.

Aufgabe 12: a) Im Kapitalismus ... versuchen die Unternehmer möglichst hohem finanziellen Gewinn zu erzielen.
b) Kaufleute aus Italien ... wurden durch den Handel mit Textilien wohlhabend bzw. reich.
c) Verleger waren... Kaufleute, die Arbeiter zu einem geringen Lohn arbeiten ließen und ihre Produkte aber teuer verkauften.
d) Jakob II. Fugger ... hatte Geschäftsbeziehungen zu Kaisern, Königen, Fürsten, ja sogar zu Päpsten.

Aufgabe 13: Individuelle Lösungen.